Älter werden in Winterthur



Wissenswertes für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige

ALTERS FORUM WINTERTHUR

Stadt Winterthur

Im separaten Adressverzeichnis, das dieser Broschüre beiliegt, sind alle wichtigen Informations-, Beratungs- und Anlaufstellen aufgeführt.

Inhalt

Information und Beratung
Die richtige Anlaufstelle finden 7

Kosten und Finanzierung
Wer bezahlt wofür wieviel? 11

Begegnung, Aktivität, Freizeit
Den Jahren Leben geben 15

Entlastung zuhause
Wenn der Alltag zuhause schwierig wird 19

Pflege zuhause
Zuhause bleiben, solange es möglich ist 21

Wohnen im Alter
Zum richtigen Zeitpunkt die geeignete Lösung finden 25

Alters- und Pflegezentren
In ein Alters- und Pflegezentrum ziehen 27
Alterszentrum Adlergarten 28
Alterszentrum Brühlgut 30
Alterszentrum Neumarkt 31
Alterszentrum Oberi 32
Alterszentrum Rosental 33
Altersheim St. Urban 34
Pflegewohngruppe Hegi 35
Pflegewohnung Weitblick 36
Provivatis Wohnen am Goldenberg 37
Residenz Konradhof 38
Seniorenzentrum Wiesengrund 39
Tertianum Gartenhof 40
Tertianum Neuhegi 41
Tertianum Papillon 42
Wohnheim Sonnenberg 43

Standorte Alterszentren 44

Glossar 45

Mit Freude …

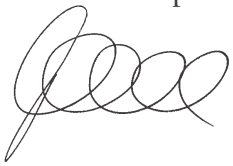
Mit Freude präsentieren wir Ihnen die vorliegende Broschüre. Sie bietet Ihnen und Ihren Angehörigen viele wertvolle Informationen und Adressen rund um Beratung, Finanzierung von Leistungen, Begegnung, Entlastung, Betreuung und Pflege sowie Wohnen.

Es gibt viele Angebote, die Ihnen das Leben erleichtern. Und es gibt kostenlose Beratungsstellen wie die Wohnberatung der Stadt Winterthur oder Pro Senectute Kanton Zürich, die Sie dabei unterstützen, das richtige Angebot für Ihre persönliche Situation zu finden. Bleiben Sie neugierig und zögern Sie nicht, Unterstützung anzunehmen, wenn gewisse Dinge schwerfallen oder nicht mehr möglich sind.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Stadt Winterthur für alle eine lebenswerte Stadt ist. Dass sie also auch eine altersfreundliche Stadt ist, die Ihnen die Möglichkeit gibt, in jedem Alter selbstbestimmt zu entscheiden, wie und wo Sie leben möchten.

Gerne stellen wir Ihnen in dieser Broschüre und im dazugehörigen Adressverzeichnis die wesentlichen Informationen zusammen, damit Sie Ihre Entscheidungen treffen können.

Stadtrat Nicolas Galladé
Vorsteher Departement Soziales



Das Departement Soziales ist verantwortlich für die Alterspolitik der Stadt Winterthur, die Pflegeversorgung, die Ausrichtung der Zusatzleistungen zur AHV und die Information der Bevölkerung über diese Themen. Zudem führt der Bereich Alter und Pflege fünf Alterszentren und die Spitex Stadt Winterthur.

Älter werden

Älter werden bringt viel Schönes, aber auch viele Herausforderungen. Oft braucht es gar nicht viel, um diese zu meistern: ein Tipp, ein Hilfsmittel, ein Gespräch, eine helfende Hand oder den Anstoss, etwas Neues auszuprobieren.

Manchmal aber stehen grosse Fragen an: Soll ich in ein Alterszentrum ziehen, weil ich Pflege brauche und das Haushalten immer schwieriger wird? Reicht mein Geld dafür? Lassen Sie sich beraten, tauschen Sie sich mit Angehörigen, Freunden und Bekannten aus. Machen Sie sich ein Bild über die verschiedenen Möglichkeiten, die Ihnen zur Verfügung stehen.

Nutzen Sie die Vielfalt der Angebote in Winterthur. Wir haben hier die glückliche Situation, dass private, gemeinnützige und städtische Organisationen seit Jahren erfolgreich Hand in Hand arbeiten. Das Altersforum Winterthur vernetzt rund 50 der im Altersbereich tätigen Organisationen und hat mit seinen Mitgliederorganisationen an dieser Broschüre als Kooperationspartner mitgewirkt. Damit Sie eine Auswahl haben und ein Angebot nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen finden.

Christiane von Kloeden
Präsidentin Altersforum Winterthur



Das Altersforum Winterthur ist eine Dachorganisation der im Altersbereich tätigen Organisationen. Der Verein fördert die Zusammenarbeit und Koordination von lokalen Angeboten, unterstützt zukunftsorientierte Projekte und führt öffentliche Veranstaltungen in den Quartieren sowie Fachtagungen durch.



Wie finde ich unter den vielen Angeboten das richtige für mich?

Wenden Sie sich an Pro Senectute Kanton Zürich oder die Wohnberatung der Stadt Winterthur. Dort werden Sie neutral und kostenlos beraten. Bei Bedarf vermitteln sie Ihnen weitere Anlaufstellen.

Die richtige Anlaufstelle finden

Wer beantwortet meine Fragen?

Neben viel Schönem bringt das Älterwerden auch Veränderungen, Herausforderungen und Fragen. Welche Wohnform passt jetzt für mich? Welche Unterstützungsangebote für den Alltag gibt es? Wie kann ich meine Freizeit sinnvoll gestalten? Wenn Sie Antworten suchen, sind Pro Senectute Kanton Zürich und die Wohnberatung der Stadt Winterthur für Sie die wichtigsten Anlaufstellen in Winterthur.

Die Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Zürich berät zu den Themen Finanzen, Lebensgestaltung und schwierige Situationen, Entlastung von pflegenden Angehörigen und Vorsorge. Die Beratungen sind kostenlos und finden in einem vertraulichen Rahmen statt. Pro Senectute Kanton Zürich hilft Ihnen zudem, wenn sie einen Vorsorgeauftrag* erstellen oder Ergänzungsleistungen* beantragen möchten.

Die Wohnberatung bietet Ihnen umfassende Informationen sowie neutrale und kostenlose Beratung zu den zahlreichen Unterstützungs- und Wohnangeboten, Entlastungs- und Überbrückungsmöglichkeiten sowie ambulanten Diensten an. Sie beantwortet auch Ihre Fragen zu den Kosten und der Finanzierung der verschiedenen Angebote. Die Beratungsgespräche sind vertraulich.

Weitere Anlaufstellen sind die Sozialdienste der Kirchgemeinden und Pfarreien. Diese beraten und unterstützen Sie bei familiären, finanziellen, gesundheitlichen und persönlichen Problemen.

Am Ende dieser Broschüre finden Sie ein Glossar, in dem alle mit einem Stern* bezeichneten Begriffe erläutert sind.

Wo finde ich Hilfe bei spezifischen Anliegen?

In Winterthur gibt es zahlreiche Anlaufstellen, die auf bestimmte Themen spezialisiert sind. Im separaten Adressverzeichnis finden Sie Beratungsstellen zu Gesundheit, Todesfällen, Finanzen, Recht, Konflikten, Gewalt und Sicherheit sowie Integration und Migration.

Brauchen Sie Unterstützung beim Bezahlen von Rechnungen, beim Kontakt mit Behörden oder beim Ausfüllen der Steuererklärung? Wenden Sie sich an die Anlaufstellen, die im Adressverzeichnis unter «Hilfe bei administrativen Aufgaben» aufgeführt sind.

Beratung für Angehörige

Beobachten Sie, dass Ihre Eltern oder andere ältere Angehörige Unterstützung im Alltag oder in bestimmten Lebensbereichen brauchen? Das kann Fragen aufwerfen: Was soll ich machen? Wie viel unterstütze ich selbst und wer kann sonst noch helfen? Wie gehe ich mit den Erwartungen aller Beteiligten um? Diese Situation kann verunsichern oder überfordern. Darüber zu sprechen und sich beraten zu lassen, bringt oft mehr Klarheit und Sicherheit.

Pro Senectute Kanton Zürich und die Wohnberatung beraten auch Angehörige neutral, kostenlos und vertraulich. Zudem bieten Spitex*-Organisationen, zum Beispiel die Spitex Stadt Winterthur, Beratungen und Abklärungen an. Auch kann es hilfreich sein, sich an die Hausärztin bzw. den Hausarzt der betroffenen Person zu wenden.

Betroffene können nicht gezwungen werden, Unterstützung oder Hilfe anzunehmen, solange sie keine Gefahr für sich selbst oder andere darstellen. Befürchten Sie eine akute Gefährdung, sollten Sie mit einer Fachperson sprechen, zum Beispiel der Hausärztin oder dem Hausarzt, oder sich an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB*) wenden. In einer solchen Situation kann eine massgeschneiderte Beistandschaft* alle Beteiligten entlasten.

Alle Adressen der Beratungsstellen finden Sie im separaten Adressverzeichnis.

Alle Angaben zu den verschiedenen Anlauf- und Beratungsstellen finden Sie im separaten Adressverzeichnis im Kapitel «Information und Beratung».

Wichtige Anlaufstellen

Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungscenter
Winterthur und Weinland
Lagerhausstrasse 3, 8400 Winterthur
Telefon 058 451 54 00
dc.winterthur@pszh.ch

Wohnberatung der Stadt Winterthur
Gärtnerstrasse 1, 8403 Winterthur
Telefon 052 267 55 23
wohnberatung@win.ch

Spitex Stadt Winterthur
Gärtnerstrasse 1, 8403 Winterthur
Telefon 052 267 66 77
spitex@win.ch

Meine Notizen



Ich brauche Unterstützung im Alltag, wie soll ich das bezahlen?

Wenden Sie sich mit solchen und ähnlichen Fragen an Pro Senectute Kanton Zürich oder die Wohnberatung der Stadt Winterthur. Dort erfahren Sie, wie ambulante Dienstleistungen finanziert werden und was ein Aufenthalt in einem Alterszentrum kostet. Auch kann man Ihnen aufzeigen, wo Sie allenfalls finanzielle Unterstützung erhalten.

Wer bezahlt wofür wieviel?

Was muss ich bezahlen?

Bei der Finanzierung unterscheidet man zwischen pflegerischen und nicht-pflegerischen Leistungen. Zu den nicht-pflegerischen Leistungen zählen Betreuung* sowie Unterstützung im Haushalt (wenn Sie noch zu Hause leben) oder Hotellerie* (wenn Sie in einem Alters- oder Pflegezentrum* wohnen). Die Krankenkasse und Ihre Wohngemeinde übernehmen einen grossen Teil der Pflegekosten*. Die nicht-pflegerischen Leistungen müssen Sie in der Regel selbst bezahlen.

Wie viel kostet die Spitex und wer bezahlt?

Hauswirtschaftliche Leistungen der Spitex* werden nur dann von der Krankenkasse übernommen, wenn eine ärztliche Verordnung vorliegt und eine entsprechende Zusatzversicherung besteht. Erkundigen Sie sich deshalb frühzeitig bei Ihrer Krankenkasse und sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

Wenn Sie pflegerische Leistungen der Spitex beziehen, werden Ihnen höchstens 7.65 Franken pro Tag als Beteiligung an den Pflegekosten in Rechnung gestellt (Stand Februar 2026). Dieser Betrag wird zusätzlich zum Selbstbehalt und zur Franchise, die von Ihrer Krankenkasse erhoben werden, verrechnet.

Wie viel kostet der Aufenthalt in einem Alters- und Pflegezentrum?

Die Kosten für den Aufenthalt in einem Alterszentrum setzen sich zusammen aus dem Pensionspreis für die Hotellerie, den Kosten für Betreuung und den Kosten für Pflege.

Im Pensionspreis enthalten sind unter anderem die Miete für das eigene Zimmer, Verpflegung mit Vollpension, Wäschebesorgung und Zimmerreinigung. Diese Kosten müssen die Bewohnenden selbst bezahlen.

Die Kosten für Betreuung werden in der Regel durch eine monatliche Pauschale abgegolten. Darin enthalten sind Leistungen wie Gespräche führen, kleine Handreichungen oder ge-

meinsame Spaziergänge. Auch diese Kosten müssen die Bewohnenden selbst bezahlen.

Die Pflegekosten* werden mehrheitlich von der Krankenkasse und der Gemeinde übernommen. Die Kostenbeteiligung der Bewohnenden liegt derzeit bei maximal 23 Franken pro Tag (Stand Februar 2026). Die Pflegekosten hängen vom Pflegebedarf ab.

Für persönliche Auslagen wie Coiffeur, Lesestoff und Ähnliches müssen die Bewohnenden selbst aufkommen.

Wie wird der Pflegebedarf in den Alters- und Pflegezentren ermittelt?

Der Bedarf an Pflegeleistungen wird nach klar vorgegebenen Richtlinien erfasst, entweder mit dem BESA*-System oder mit dem RAI-*System. Die Einstufung ist abhängig von der benötigten Unterstützung, beispielsweise die Verabreichung von Medikamenten und Hilfe beim Anziehen, Gehen oder bei der Körperpflege.

Der Pflegebedarf wird vom Pflegefachpersonal ermittelt und den BESA-Stufen* oder RAI-Stufen* zugeordnet.

Beiträge bei Hilflosigkeit

Ist jemand im Alltag auf dauernde Hilfe angewiesen, zum Beispiel beim Ankleiden, bei der Körperpflege oder beim Essen und Trinken, besteht Anspruch auf Hilflosenentschädigung* der AHV. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt, ob Sie – oder die von Ihnen betreute Person – Anspruch darauf haben. Die Hilflosenentschädigung ist unabhängig von Einkommen und Vermögen.

Am Ende dieser Broschüre finden Sie ein Glossar, in dem alle mit einem Stern* bezeichneten Begriffe erläutert sind.

Was, wenn das Geld nicht reicht?

Wenn Ihre Rente und/oder Ihr Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken, helfen die Zusatzleistungen zur AHV*, auch Ergänzungsleistungen* genannt. Sie haben einen rechtlichen Anspruch auf diese Unterstützungsleistung, wenn Sie die Bedingungen erfüllen.

Detaillierte Erläuterungen und ein Selbstberechnungsblatt, mit dem Sie abschätzen können, ob Sie Anspruch auf Zusatzleistungen haben, finden Sie auf der Webseite der Stadt Winterthur unter www.stadt.winterthur.ch/zl. Auch das Anmeldeformular kann dort heruntergeladen werden.

Sind Sie unsicher und möchten wissen, ob Ihre finanziellen Mittel für die von Ihnen gewünschten Angebote ausreichen? Wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Pro Senectute Kanton Zürich oder an die städtische Wohnberatung.

Falls Sie Zusatzleistungen zur AHV beziehen, werden Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen Betreuungs- und Unterstützungsleistungen vergütet. Wenn Sie noch zu Hause wohnen, werden zum Beispiel Unterstützung im Haushalt oder Begleitung zu Terminen finanziert. Auch können Notrufsysteme, Mittagstische oder Entlastungsdienste* über die Zusatzleistungen finanziert werden.

Wenn Sie schon Zusatzleistungen beziehen und neu auch Hilfe- und Betreuungsleistungen nutzen möchten, vereinbaren Sie einen Termin bei der Spitex Stadt Winterthur. Sie klärt Ihren Bedarf an Hilfe- und Betreuungsleistungen ab und bescheinigt Leistungen.

Falls Sie noch keine Zusatzleistungen zur AHV beziehen und abklären wollen, ob Sie Anspruch darauf haben, wenden Sie sich an Pro Senectute Kanton Zürich. Dort beantwortet man Ihre Fragen und unterstützt Sie, den Antrag auf Zusatzleistungen auszufüllen.



Ich fühle mich noch fit und möchte mich irgendwo engagieren, wo ich gebraucht werde. Wie finde ich eine passende Möglichkeit?

Wenn Sie Freiwilligenarbeit leisten möchten, ist Benevol Winterthur eine wichtige Anlaufstelle. Sie berät Interessierte und vermittelt geeignete Organisationen und Vereine für die Einsätze.

Den Jahren Leben geben

Was läuft in Winterthur?

Möchten Sie Zeit in angenehmer Gesellschaft verbringen und neue Kontakte knüpfen? Haben Sie Lust, ein Hobby wieder aufzugreifen oder etwas ganz Neues auszuprobieren? Möchten Sie sich freiwillig engagieren? In Winterthur gibt es vielfältige Angebote für Begegnung, Aktivität und Freizeit – mit und ohne Programm, drinnen wie draussen, ruhig oder lebhaft. Einige Beispiele:

Ein beliebter Treffpunkt ist der Königshof in der Winterthurer Altstadt. Dort finden regelmässig ein Erzählcafé, ein Handy-Stammtisch, Jasstreffs, Tanznachmittage und viele weitere Aktivitäten statt. Sie können aber auch einfach in Ruhe die ausliegenden Zeitungen lesen oder einen Kaffee trinken.

Auch die Quartieranlagen laden mit vielfältigen Aktivitäten ein. Vielleicht möchten Sie ein Quartierfest besuchen, mit Ihrer Familie oder Freunden an einen Räbeliechtli-Umzug gehen oder an einem Spielnachmittag teilnehmen? Die Quartiervereine organisieren Anlässe für alle.

Auch die Kirchgemeinden und Pfarreien bieten ein breites Angebot: Mittagstische, Gesprächskreise, Spielnachmittage, Kurse und vieles mehr. Alle sind willkommen – unabhängig von der religiösen Zugehörigkeit.

Wussten Sie, dass die Stadtbibliothek und die Quartierbibliotheken mehr sind als Orte zum Lesen und Bücher ausleihen? Sie dienen auch als Treffpunkte und bieten Kurse, Veranstaltungen und Informationsangebote an.

Wenn Sie sich gerne bewegen, finden Sie in und um Winterthur zahlreiche Möglichkeiten: öffentliche und private Sportanlagen, Schwimmbäder, Velorouten, Wanderwege und Parks mit Sportgeräten. Über den «Sportplanet» des Sportamts Winterthur finden Sie sowohl Angebote für alle als auch speziell für Seniorinnen und Senioren.

Haben Sie Freude am Lernen? Die Seniorenuniversität Winterthur bietet spannende Vorlesungen und Kurse zu verschiedenen Themen. Der Verein betreibt zudem einen wöchentlichen Computertreff, an dem praxisnahe Fragen im Fokus stehen – von Smartphone-Apps bis zu Tipps für Windows.

Adressen zu Freizeitangeboten, Treffpunkten und Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement finden Sie im separaten Adressverzeichnis.

Wo kann ich mich freiwillig engagieren?

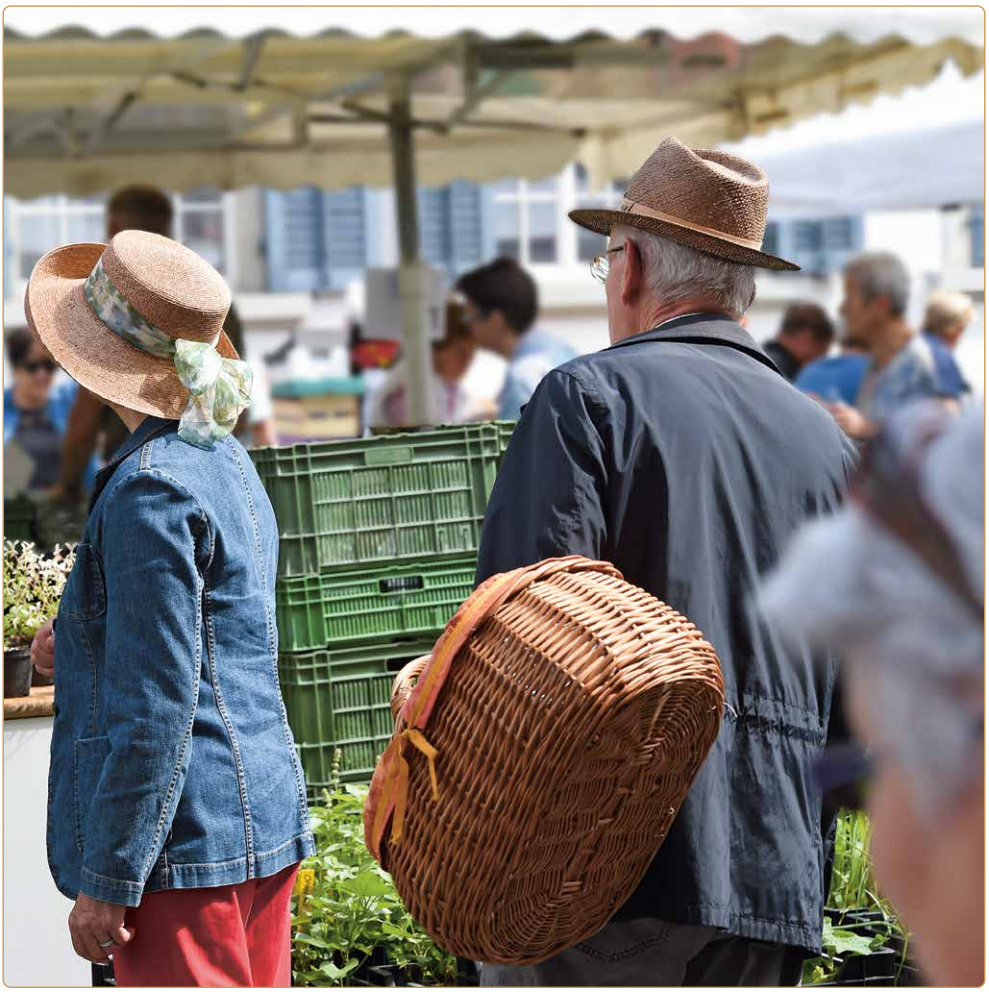
Möchten Sie sich für eine Sache einsetzen, die Ihnen am Herzen liegt? Möchten Sie Ihre Lebenserfahrung und Ihr Wissen einbringen oder erweitern? In Winterthur gibt es viele Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren.

Beispiele für Freiwilligenarbeit:

- Besuchsdienste: Regelmässige Besuche machen, um Abwechslung zu bringen und Einsamkeit zu lindern.
- Unterstützung im Alltag: Im Haushalt und Garten helfen, zu Terminen begleiten und andere praktische Hilfe leisten.
- Administrative Hilfe: Bei Aufgaben wie dem Bezahlen von Rechnungen helfen.
- Technische Hilfe: Bei der Nutzung von technischen Geräten und Anwendungen helfen.
- Vereinstätigkeit: Anlässe durchführen, Aktivitäten leiten oder Vorstandsaufgaben übernehmen.
- Nachbarschaftshilfe: Kleine Unterstützungsleistungen im Wohnumfeld erbringen – von Reparaturen bis zum Giessen der Pflanzen.
- Spezifische Angebote: Geflüchtete unterstützen, Aktivitäten mit Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen durchführen, sich für die Umwelt oder für Tiere einsetzen, bei Sportveranstaltungen aushelfen und viele weitere.

Wenn Sie sich engagieren möchten und noch unsicher sind, welche Tätigkeit zu Ihnen passt, berät Benevol Winterthur, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit. Zudem finden Sie auf www.benevol-jobs.ch Einsätze, für die Freiwillige gesucht werden. Sie können aber auch direkt Kontakt zu Organisationen aufnehmen, die Freiwillige suchen.

Meine Notizen



Das Haushalten fällt mir schwer. Wo finde ich Unterstützung?

Es gibt zahlreiche Angebote für die Entlastung zuhause, von der Einkaufs- und Haushalthilfe über den Mahlzeitendienst bis zu den Besuchs- und Begleitangeboten.

Neben der Spitex gibt es verschiedene Anbieter für unterschiedliche Dienstleistungen, die Ihnen den Alltag erleichtern. Am besten wenden Sie sich an Pro Senectute Kanton Zürich, die Wohnberatung der Stadt Winterthur oder direkt an die Spitex. Dort hilft man Ihnen, passende Angebote für Ihre Bedürfnisse zu finden.

Wenn der Alltag zuhause schwierig wird

Unterstützung im Alltag zuhause

Fällt es Ihnen schwer, das Bett frisch zu beziehen, weil Sie nicht mehr so viel Kraft haben? Machen Ihnen die regelmässigen Reinigungs- und Haushaltarbeiten zunehmend Mühe? Es ist nicht leicht sich einzugestehen, dass man für manche Arbeiten Hilfe braucht. Aber es lohnt sich!

Gesunde Ernährung ist eine wichtige Voraussetzung, um vital zu bleiben. Gehen Sie gerne selbst einkaufen, aber die Taschen werden Ihnen zu schwer? Wird Ihnen das regelmässige Kochen zu viel oder hätten Sie beim Essen gerne Gesellschaft? Einkaufshilfen, Mahlzeitendienste und Mittagstische sind Angebote, die Ihnen den Alltag erleichtern können.

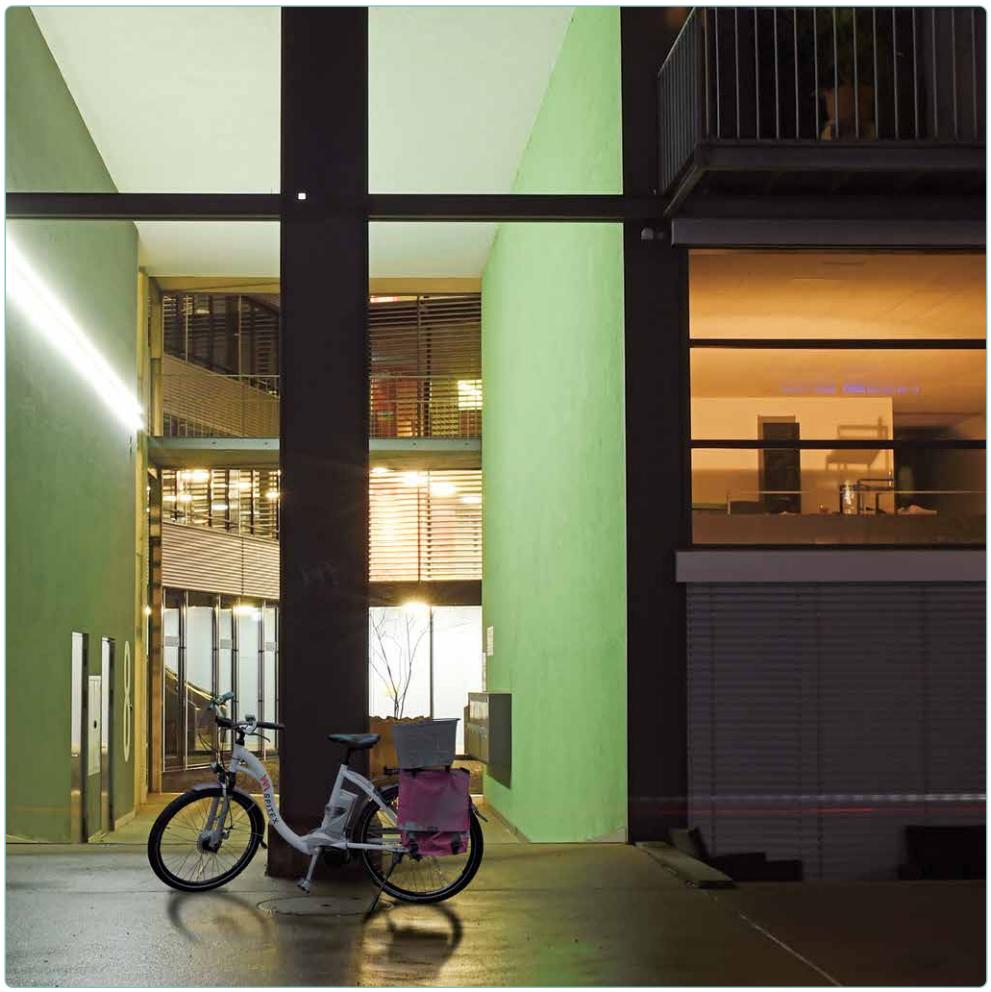
Möchten Sie Ihren Garten weiterhin geniessen, werden aber dem Unkraut nicht mehr Meister? Wären Sie froh, jemand würde für Sie Zeitungen und Altglas entsorgen? Wollten Sie schon lange einmal den Keller oder Estrich entrümpeln? Auch für solche Aufgaben finden Sie bei verschiedenen Stellen, die im Adressverzeichnis aufgeführt sind, Informationen und Unterstützung.

Sicher in den eigenen vier Wänden

Was passiert, wenn Sie alleine leben und Ihnen etwas zustösst? Wenn Sie am Morgen plötzlich nicht mehr ohne Hilfe aus dem Bett kommen? Würde jemand Ihre Hilferufe hören? Auch nachts? Es gibt verschiedene Notrufsysteme, die einfach zu handhaben sind und sicherstellen, dass sich bei einem Notfall rasch jemand um Sie kümmert und nötigenfalls Hilfe organisiert. Eine solche Lösung gibt nicht nur Ihnen Sicherheit, sie beruhigt auch Ihre Angehörigen.

Wollen oder müssen Sie einmal aus dem Haus, gibt es Begleit- und Fahrdienste, die Sie an den gewünschten Ort und wieder nach Hause bringen. Sei es durch eine persönliche Begleitung oder einen Transportdienst – Sie kommen auch mit dem Rollator oder im Rollstuhl sicher ans Ziel.

Es gibt unzählige Dienstleistungsangebote, die Sie im Alltag entlasten und Ihnen ein unbeschwertes Dasein ermöglichen. Eine Übersicht finden Sie im separaten Adressverzeichnis unter «Entlastung zuhause».



Mir bereitet Alltägliches wie Anziehen, Körperpflege oder die korrekte Einnahme der Medikamente manchmal Mühe. Wo finde ich Hilfe?

Die Spitex ist die erste Anlaufstelle, wenn es um pflegerische Unterstützung geht. Mit ihrem umfassenden Angebot unterstützt und betreut die Spitex geschwächte und pflegebedürftige Menschen in ihrem gewohnten Umfeld.

Zuhause bleiben, solange es möglich ist

Sich zuhause von Angehörigen betreuen und pflegen lassen

Viele Menschen möchten so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben. Sich von Angehörigen pflegen zu lassen, ist eine naheliegende Lösung. Doch stellen sich damit plötzlich viele Fragen. Die wichtigste ist, ob die Angehörigen überhaupt bereit und in der Lage sind, die Betreuung zu übernehmen. Klären Sie deshalb vorab auch mit Ihrem Umfeld, ob und welche Aufgaben die Angehörigen übernehmen möchten und können. Es ist eine grosse Aufgabe, auf die Sie und Ihre Angehörigen sich einlassen; vieles wird sich verändern.

Für Angehörige gibt es zahlreiche Beratungsstellen und Unterstützungsangebote. Diese finden sich im separaten Adressverzeichnis in den Rubriken «Beratung für Angehörige» und «Entlastung für Angehörige». Ein Gespräch mit einer Fachperson kann helfen, die Situation realistisch einzuschätzen. Auch können Unterstützungs- und Entlastungsangebote besprochen werden – zum Beispiel für Pflege* und Betreuung*. Zudem kann geklärt werden, welche Kosten anfallen und ob es finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten gibt.

Unterstützung durch die Spitex

Machen Ihnen alltägliche Dinge wie Anziehen, Körperpflege oder die korrekte Einnahme der Medikamente manchmal Mühe? Mit ihrem umfassenden Angebot unterstützt und betreut die Spitex* geschwächte und pflegebedürftige Menschen in ihrem gewohnten Umfeld.

Je nach Bedarf hilft die Spitex bei der Körperpflege, kontrolliert Medikamente, verabreicht Spritzen, wechselt Verbände und lagert bettlägerige Personen um, damit sie sich nicht wundliegen. Auch Infusionstherapien, Katheter-, Sonden- und Stomapflege werden von den Fachmitarbeitenden der Spitex ausgeführt.

Palliative Care* umfasst die Betreuung und Begleitung von Menschen mit unheilbaren Krankheiten. Dabei geht es mehrheitlich darum, Schmerzen und belastende Beschwerden zu lindern. Ziel von Palliative Care ist es, Menschen eine optimale Lebensqualität und Geborgenheit zu vermitteln. Dazu gehört es auch, die pflegenden Angehörigen zu unterstützten und zu begleiten. Die Palliativ-Pflege kann bis hin zum Lebensende erfolgen.

Menschen mit einer demenziellen oder psychischen Erkrankung können durch eine spezialisierte Psychiatrie-Spitex unterstützt werden. Die Beratungsstelle von Alzheimer Zürich berät zu spezifischen Angeboten für Menschen mit Demenz.

Neben der Spitex der Stadt Winterthur gibt es verschiedene private Spitexorganisationen.

Rund um die Uhr zuhause betreut und gepflegt werden

Je nach Gesundheitszustand kann es nötig sein, dass eine pflegebedürftige Person den ganzen Tag und manchmal auch in der Nacht betreut werden muss. Möchten Sie diese Aufgabe nicht Ihren Angehörigen übertragen oder können diese einen solchen Einsatz aus familiären, beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht leisten? Wenn für Sie ein Aufenthalt in einem Alters- und Pflegezentrum* nicht infrage kommt, sind die Spitex Stadt Winterthur und verschiedene private Spitexorganisationen für ihre Klienten und Klientinnen auch nachts verfügbar. Zudem besteht die Möglichkeit der privaten Pflege. Dafür können Sie einen privaten Pflege- und Betreuungsdienst engagieren oder eine Pflegekraft direkt anstellen. Damit werden Sie Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber, mit allen damit verbundenen Pflichten und Auflagen.

Adressen zur Pflege zuhause finden Sie im separaten Adressverzeichnis.

Nach dem Spital wieder nach Hause

Nach einer Operation, einem Sturz, einem Schlaganfall oder einem anderen Ereignis ist es oft nicht möglich, direkt wieder in die eigenen vier Wände zurückzukehren. Vielleicht benötigen Sie vorübergehend eine intensivere Betreuung* oder müssen üben, mit einem Stock zu gehen oder andere Hilfsmittel* zu benutzen. In solchen Situationen ist oftmals eine Übergangspflege* in einer Pflegeinstitution oder eine geriatrische Rehabilitation* in einer spezialisierten Reha-Klinik nötig. Das Wiedererlangen der Alltagsselbstständigkeit hat auch in der täglichen Arbeit der Spitex* und der Alters- und Pflegeheime* einen hohen Stellenwert.

Entlastungsaufenthalte und Tageszentren

Wenn ältere Menschen kurzfristig nicht mehr ohne Betreuung zuhause leben können, vorübergehend mehr Pflege* benötigen oder Angehörige eine Auszeit brauchen, stehen verschiedene Angebote zur Verfügung. Dazu gehören Ferien- und Entlastungsaufenthalte* in einem Alterszentrum sowie die vorübergehende oder regelmässige Betreuung in einem Tageszentrum*. Über die Details zu den Angeboten informieren Sie sich am besten bei der Spitex, der Wohnberatung der Stadt Winterthur, Pro Senectute Kanton Zürich oder direkt beim Tageszentrum Adlergarten.

Meine Notizen



Wie finde ich die Wohnmöglichkeit, die für mich am besten geeignet ist?

Es gibt so viele verschiedene Wohnangebote und -möglichkeiten, dass Sie sich am besten bei der Wohnberatung der Stadt Winterthur beraten lassen.

Zum richtigen Zeitpunkt die geeignete Lösung finden

Welche Wohnform passt für mich?

Für ältere Menschen gibt es heutzutage die unterschiedlichsten Wohnformen. Welche für Sie die richtige ist, hängt nicht nur von Ihren persönlichen Wünschen ab, sondern auch von Ihrer Mobilität, Ihrem Gesundheitszustand und Ihrem Pflege- und Betreuungsbedarf.

Ob Sie in Ihrer angestammten Wohnung bleiben oder umziehen möchten: Wichtig ist, dass Ihr Zuhause den Anforderungen für altersgerechtes Wohnen* entspricht. Manchmal genügen einfache Anpassungen, um den Alltag zuhause sicherer und komfortabler zu machen.

Falls Sie einen Umzug erwägen oder sich schon dafür entschieden haben, gilt es verschiedene Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen: Gibt es altersgerechte Wohnformen bei mir in der Nähe? Möchte ich weiterhin alleine bzw. mit meiner Lebenspartnerin oder meinem Lebenspartner leben? Oder wäre eine gemeinschaftliche Wohnform – etwa eine Hausgemeinschaft* oder eine Wohngemeinschaft* etwas für mich? Möchte ich nur mit Pensionierten oder mit mehreren Generationen unter einem Dach zusammenleben?

Soll ich mir eine Alterswohnung* mit oder ohne Service suchen? Wie viel kostet Wohnen mit Service*? Wäre eine Altersresidenz* etwas für mich? Möchte ich in ein Alterszentrum* ziehen – und falls ja, in welches?

Kostenlose Wohnberatung

Wichtig ist, dass Sie sich frühzeitig damit befassen, welche Wohnform Ihren Bedürfnissen entspricht. Die Wohnberatung der Stadt Winterthur berät Sie in diesen Fragen umfassend, neutral und kostenlos.



Kann ich selbst wählen, in welchem Alterszentrum ich wohnen will?

Wenn Sie einen Eintritt verbindlich planen und sich früh genug anmelden, sind die Chancen gross, dass Sie in das von Ihnen gewünschte Alterszentrum ziehen können. Bei einem Notfall oder wenn sehr kurzfristig ein Platz benötigt wird, ist das leider oft nicht möglich.

In ein Alters- und Pflege-zentrum ziehen

Das passende Alterszentrum finden

Wo jemand leben möchte, hängt von den persönlichen Wünschen und Vorlieben ab. Möchten Sie gerne mitten in der lebhaften Stadt wohnen? Oder schätzen Sie Ruhe und Grünraum in Ihrer nächsten Umgebung? Auch Selbstständigkeit, Mobilität und Ausmass der Pflegebedürftigkeit sind wichtige Faktoren bei der Wahl des geeigneten Angebots. In der Stadt Winterthur bieten die Alters- und Pflegezentren* nebst Pflege* und Betreuung* vielseitige ergänzende Angebote wie verschiedene Therapien, Cafeteria, Restaurant, Coiffeur, Fusspflege und mehr an. Auch diese können bei der Wahl des Alterszentrums eine Rolle spielen.

Angebote für spezifische Bedürfnisse

Es ist nicht leicht, das vertraute Zuhause zu verlassen und sich für einen Umzug in ein Alterszentrum zu entscheiden. In der Stadt Winterthur stehen Ihnen verschiedene Lebens- und Wohnmöglichkeiten offen, wenn Sie längerfristig oder dauernd auf Pflege und Betreuung angewiesen sind.
Eine Pflegewohngruppe* bietet einen familiären Alltag in einem überschaubaren Wohnumfeld. In einem grösseren Zentrum herrscht mehr Betrieb, meist gibt es ein Restaurant oder ein Café.

An Demenz erkrankte Menschen und Menschen mit psychischen Erkrankungen haben besondere Bedürfnisse. Speziell auf sie zugeschnittene Wohn- und Betreuungsangebote ermöglichen ihnen einen sicheren Alltag in einer Umgebung, in der sie sich geborgen fühlen.

Möchten Sie mehr wissen?

Bei der Wohnberatung der Stadt Winterthur können Sie sich umfassend über die verschiedenen Möglichkeiten und Angebote informieren.

Die meisten Alterszentren bieten Besichtigungstermine an. Nutzen Sie diese und machen Sie sich ein Bild davon, wie es sein könnte, dort zu leben.

So melden Sie sich in einem Alters- und Pflegezentrum an

Interessieren Sie sich konkret für eine Wohnmöglichkeit in einem der städtischen Alterszentren? Die Wohnberatung ist die offizielle Anmeldestelle für diese Angebote. Bitte beachten Sie, dass vorsorgliche oder unverbindliche Anmeldungen nicht möglich sind.

Wenn Sie sich für einen Platz in einem der privaten Alters- oder Pflegezentren interessieren, wenden Sie sich direkt an das entsprechende Zentrum. Sie finden die Kontaktdaten bei den jeweiligen Angeboten auf den folgenden Seiten oder im Internet.

Alterszentrum Adlergarten



Trägerschaft

Stadt Winterthur, Alter und Pflege

Adresse

Gärtnerstrasse 1
8403 Winterthur
Telefon 052 267 42 42
alterszentrum.adlergarten@win.ch
www.stadt.winterthur.ch/alterszentrum-adlergarten

Anmeldung

Wohnberatung der Stadt Winterthur
Telefon 052 267 55 23
wohnberatung@win.ch

Das Alterszentrum Adlergarten liegt am Rande der Altstadt und ist von einem wunderschönen historischen Park mit alten Bäumen umgeben. Die Ruhe und zugleich die Nähe zur Stadt zählen zu den Vorzügen dieser speziellen Wohnlage. Mit seiner Grösse und seiner breiten Palette an Dienstleistungen und Therapieangeboten bildet es einen Schwerpunkt in der Altersbetreuung der Stadt Winterthur.

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung
- Geschützte Wohngruppe für Menschen mit Demenz
- Temporäraufenthalte
- Tageszentrum
- Übernachtungsmöglichkeit für Gäste des Tageszentrums
- Ferien- und Entlastungsangebote
- Seniorenwohnungen
- Heimarzt- und Zahnarztteam
- Physiotherapie mit Fitnessstudio
- Ergo-, Bewegungs- und Aktivierungstherapie
- Coiffeur, Podologie/Fusspflege
- Selbstbedienungsrestaurant Adlergarten mit Gartenterrasse

Wohnen und Pflege

142 Plätze, mehrheitlich in Einzelzimmern mit WC und Dusche. Telefon- und Kabelanschluss sowie Internetzugang stehen zur Verfügung. Viele Zimmer verfügen über einen Balkon.

Geschützte Wohngruppe

Die Wohngruppe mit 24 Plätzen bietet Menschen mit Demenz Sicherheit. Ein geschützter Garten mit hindernisfreiem Rundgang erweitert den Bewegungsraum.

Temporäraufenthalte

Spezialisierte Wohngruppe mit 25 Plätzen. Ein Angebot für Menschen, die in ihren eigenen vier Wänden leben, aber vorübergehend, zum Beispiel nach einem Spitalaufenthalt, auf Pflege und Betreuung angewiesen sind.

Für Ferien- sowie Entlastungsaufenthalte steht je ein Platz in der geschützten Wohngruppe für Menschen mit Demenz und in der Wohngruppe für Akut- und Übergangspflege zur Verfügung.

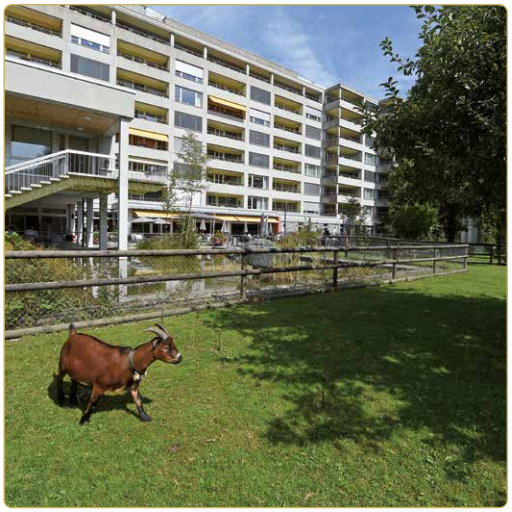
Seniorenwohnungen

Der Kleine Adlergarten, ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude gleich beim Alterszentrum, beherbergt 11 hindernisfreie Seniorenwohnungen.

Sie setzen Selbstständigkeit in allen Dingen voraus. Die Angebote des nahen Alterszentrums wie Therapien, Coiffeur, Restaurant, Fusspflege, Veranstaltungen sowie die grosszügige Parkanlage können mitgenutzt werden.

Alter und Pflege Stadt Winterthur

Der Bereich Alter und Pflege der Stadt Winterthur ist der grösste Leistungsanbieter mit zahlreichen ambulanten und stationären, aufeinander abgestimmten Gesundheitsdienstleistungen für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Winterthur. Die enge Zusammenarbeit von Spitex und städtischen Alters- und Pflegezentren macht einen Wechsel von Wohn- und/oder Betreuungsformen einfach möglich.



Tageszentrum Adlergarten

Das Angebot des Tageszentrums Adlergarten richtet sich an erwachsene Personen, die auf dauernde Unterstützung durch Angehörige angewiesen sind oder alleine leben und sich einsam fühlen.

Das Tageszentrum ist Begegnungsort, bietet eine begleitete Tagesstruktur, Gespräche und Beratung und fördert soziale Kontakte in einem geschützten Rahmen.

Es ermöglicht den Angehörigen Pausen in der Betreuung und hilft, einen Heimeintritt zu verzögern oder zu verhindern.

Alterszentrum Brühlgut



Das Alterszentrum Brühlgut liegt nahe der Stadtmitte am Fusse des Brühlbergs und ist umgeben vom schönen Brühlgutpark. Der Rundbau bietet Wohnformen für verschiedene Bedürfnisse. Vielfältige Freizeitangebote und Veranstaltungen tragen zur Attraktivität des Hauses bei. Ein beliebter Treffpunkt, auch für auswärtige Gäste, ist das öffentliche Restaurant oh' parc mit seiner Gartenterrasse.

Trägerschaft

Stadt Winterthur, Alter und Pflege

Adresse

Waldhofstrasse 1
8400 Winterthur
Telefon 052 267 38 38
alterszentrum.bruehlgut@win.ch
www.stadt.winterthur.ch/alterszentrum-bruehlgut

Anmeldung

Wohnberatung der Stadt Winterthur
Telefon 052 267 55 23
wohnberatung@win.ch

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung
- Wohnen mit Service Brühlgut
- Physio-, Aktivierungs- und Bewegungstherapie
- Coiffeur, Podologie/Fusspflege
- Selbstbedienungsrestaurant oh' parc mit Gartenterrasse

Wohnen und Pflege

Pflegewohngruppen mit insgesamt 126 Plätzen, mehrheitlich in Einzelzimmern. Die Zimmer sind mit WC und Dusche ausgestattet und verfügen über einen Balkon. Es bestehen Wohnmöglichkeiten für Paare.

Wohnen mit Service Brühlgut

Wohnen mit Service Brühlgut verbindet barrierefreies Wohnen in den eigenen vier Wänden mit Dienstleistungen in den Bereichen Verpflegung, Haushalt, Sicherheit, soziale Teilhabe und Pflege. Vermietet werden die insgesamt 30 Seniorenwohnungen (25 Einzimmerwohnungen und fünf 2- respektive 2.5-Zimmerwohnungen) vorrangig an Personen, die selbstständig einen Haushalt führen können und über wenig finanzielle Mittel verfügen.

Alterszentrum Neumarkt



Das Alterszentrum Neumarkt liegt im Zentrum von Winterthur. Das historische Gebäude wurde 2002 sanft renoviert und besteht heute aus einem Altbau und einem Ergänzungsneubau. Hier finden Menschen ein Zuhause, die das Wohnen in der Altstadt sowie die Nähe zu Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten schätzen und Freude am regen Treiben auf Strassen und Plätzen haben.

Trägerschaft

Stadt Winterthur, Alter und Pflege

Adresse

Neumarkt 6
8400 Winterthur
Telefon 052 267 36 00
alterszentrum.neumarkt@win.ch
www.stadt.winterthur.ch/alterszentrum-neumarkt

Anmeldung

Wohnberatung der Stadt Winterthur
Telefon 052 267 55 23
wohnberatung@win.ch

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung
- Seniorenwohnungen mit Service
- Physio- und Aktivierungstherapie
- Coiffeur, Podologie/Fusspflege
- Selbstbedienungscafeteria Lichthof mit Sitzgelegenheit im Freien

Wohnen und Pflege

Pflegewohngruppen mit insgesamt 70 Plätzen, mehrheitlich in Einzelzimmern. Die geräumigen Zimmer sind mit WC und Dusche ausgestattet. Telefon- und Kabelanschluss sowie Internetzugang stehen zur Verfügung. Es bestehen Wohnmöglichkeiten für Paare.

Wohnen mit Service

Die 11 hindernisfreien Seniorenwohnungen mit Service am Fischmarkt ermöglichen selbstständiges Wohnen und bieten gleichzeitig Nähe zum Alterszentrum. Verschiedene hauswirtschaftliche und betreuerische Angebote sind im Dienstleistungspaket enthalten. Dazu zählt zum Beispiel die Reinigung der Wohnung oder eine 24-Stunden-Notrufbereitschaft durch ausgebildetes Pflegepersonal. Zudem besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen im Alterszentrum. Alle Wohnungen verfügen über mindestens 1.5 Zimmer.

Alterszentrum Oberi



Das Alterszentrum Oberi liegt am Stadtrand und ist umgeben von einer schönen Gartenanlage. Es bietet verschiedene Wohnformen mit familiärem Umfeld sowie Betreuung, Pflege und Therapien an. Das öffentliche Restaurant oh‘ lac ist ein beliebter Treffpunkt für Bewohnende und Gäste.

Trägerschaft

Stadt Winterthur, Alter und Pflege

Adresse

Stadlerstrasse 162 – 164
8404 Winterthur
Telefon 052 267 33 33
alterszentrum.oberi@win.ch
www.stadt.winterthur.ch/alterszentrum-oberi

Anmeldung

Wohnberatung der Stadt Winterthur
Telefon 052 267 55 23
wohnberatung@win.ch

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung
- Betreute Wohngruppe mit familiärem Umfeld
- Geschützte Wohngruppe für Menschen mit Demenz
- Alters-Rehabilitation nach Spitalaufenthalt
- Seniorenwohnungen
- Heimarztteam
- Physio-, Ergo- und Aktivierungstherapie
- Coiffeur, Podologie/Fusspflege
- Selbstbedienungsrestaurant oh’ lac mit Gartenterrasse

Wohnen und Pflege

155 Plätze in hellen Einer- und Zweierzimmern mit WC und Dusche.

Geschützte Wohngruppe

Die Wohngruppe mit 21 Plätzen bietet Menschen mit Demenz Sicherheit. Ein Gemeinschaftsraum und eine Terrasse erweitern den Bewegungsraum.

Betreute Wohngruppe

Wohngruppe mit 9 Einzelzimmern mit Kochnische, Dusche und WC für ältere Menschen, die mehrheitlich selbstständig wohnen möchten und zusätzlich etwas Fürsorge in einem familiären Umfeld schätzen.

Seniorenwohnungen

43 Ein- und Zweizimmerwohnungen mit Kochnische, Dusche und WC für selbstständige Personen. Die Dienstleistungen des Alterszentrums können gegen Aufpreis genutzt werden.

Alterszentrum Rosental



Nicht weit vom Stadtzentrum, beim Lindbergwald gelegen, bietet das Alterszentrum Rosental sowohl aktives Stadtleben wie auch die Ruhe der Natur. Eine grosszügige Gartenanlage lädt zum Verweilen und Spazieren ein. Das Restauraunt oh' bois ist ein beliebter Treffpunkt für die Bewohnenden und Gäste.

Trägerschaft

Stadt Winterthur, Alter und Pflege

Adresse

Rosentalstrasse 65
8400 Winterthur
Telefon 052 267 37 37
alterszentrum.rosental@win.ch
www.stadt.winterthur.ch/alterszentrum-rosental

Anmeldung

Wohnberatung der Stadt Winterthur
Telefon 052 267 55 23
wohnberatung@win.ch

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung
- Alterspsychiatrische Wohngruppe
- Physio-, Ergo-, Bewegungs- und Aktivierungstherapie
- Coiffeur, Podologie/Fusspflege
- Selbstbedienungsrestaurant oh' bois mit Gartenterrasse

Wohnen und Pflege

Pflegewohngruppen mit insgesamt 72 Plätzen in hellen Einzelzimmern. Alle Zimmer sind mit WC und Dusche ausgestattet und verfügen über einen Balkon. Telefon- und Kabelanschluss sowie Internetzugang stehen zur Verfügung.

Alterspsychiatrische Wohngruppe

In dieser Wohngruppe finden Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen ein speziell entwickeltes Pflege-, Betreuungs- und Therapieangebot. Die 36 Einzelzimmer verfügen über eine eigene Nasszelle und einen Balkon oder einen Zugang zum geschützten, barrierefreien Garten.

Altersheim St. Urban



Trägerschaft

Stiftung Altersheim St. Urban

Adresse und Anmeldung

Altersheim St. Urban
Seenerstrasse 191
8405 Winterthur

Zentrum Freitag
Steinackerweg 2 / 15
8405 Winterthur

Telefon 052 234 85 85
anmeldung@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung für Kurz- und Langzeitaufenthalte
- Spezialisiertes Demenzzentrum (Zentrum Freitag)
- Heimarzt
- Eigene Sozialberatung
- Aktivierungsangebote
- Physiotherapie, Coiffeur, Podologie, Zahnarzt vor Ort
- Öffentliches Restaurant

Wohnen, Pflege und Betreuung

85 helle Einzelzimmer und Paareinheiten mit eigener Nasszelle, eigenem Balkon, Telefon- und Internetanschluss stehen im Haupthaus zur Verfügung.

**Das Altersheim St. Urban, mitten im Quartier Seen, bietet Menschen im Alter individuelle Wohn-, Betreuungs- und Pflegedienstleistungen. Es stehen moderne Zimmer für Einzelpersonen oder für Paare zur Verfügung. Spezielle Zimmer ermöglichen Menschen mit Demenz sicheres und geborgenes Wohnen.
Die bedürfnisfokussierte Pflege und Betreuung wie auch die selbstbestimmte Begleitung und Aktivierung stehen im Fokus.**

Spezialisiertes Angebot für Menschen mit Demenz

In den nahegelegenen Häusern Annemarie und Margrit (Zentrum Freitag) finden 36 Menschen mit Demenz ein Zuhause. Die besonderen Bedürfnisse der Bewohnenden werden durch ein angepasstes Milieu sowie gezielte Aktivierungsangebote individuell berücksichtigt.
Der grosse, geschützte Garten lädt zu Spaziergängen und Begegnungen ein.

Pflegewohngruppe Hegi



Die kleine und persönliche Pflegewohngruppe bietet pflegebedürftigen Menschen ein familiäres Zuhause. Die geduldige und liebevolle Betreuung und Pflege vermittelt Geborgenheit.

Trägerschaft

Pflegewohngruppe Hegi GmbH
Beatrice Bührer, Evi Bertsch

Adresse und Anmeldung

Gernstrasse 68
8409 Winterthur
Telefon 052 244 48 20
info@pwhegi.ch
www.pwhegi.ch

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung
- 11 Wohn- und 2 Tagesplätze
- Grosser Garten

Wohnen, Pflege und Betreuung

Einer- und Zweierzimmer für 11 Bewohnerinnen und Bewohner. Alle Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle mit Toilette und können mit eigenen Möbeln eingerichtet werden, damit sich die Menschen rasch zuhause fühlen.

Pflegewohnung Weitblick



Trägerschaft

Spitex Futura 24 GmbH

Adresse und Anmeldung

Wässerwiesenstrasse 90
8408 Winterthur
Telefon 052 222 72 30
079 509 95 94
info@spitex-futura24.ch
info@pflegewohnung-winterthur.ch
www.spitex-futura24.ch

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung
- Akut- und Übergangspflege
- Tagesplatz
- Aktivierungsangebote und Ausflüge

Wohnen, Pflege und Betreuung

Grosszüge, helle Einer- und Zweierzimmer für 12 Bewohnende mit physischen und psychischen Leiden. Alle Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle und teilweise einen grossen Balkon.

Die Pflegewohnung Weitblick befindet sich nur wenige Schritte von der Bushaltestelle Wülflingen entfernt. Die Lage ist zentral, dennoch sind es nur zwei Gehminuten bis ins Grüne und zur Töss. Der kleine Rahmen und das familiäre Umfeld werden sehr geschätzt. Die individuelle Pflege ermöglicht es, flexibel auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner einzugehen.

Provivatis Wohnen am Goldenberg



Trägerschaft

GfC Provivatis AG
(Gemeinde für Christus)

Adresse und Anmeldung

Pflanzschulstrasse 52
8400 Winterthur
Telefon 052 245 05 70
goldenberg@provivatis.ch
goldenberg.provivatis.ch

Angebote

In 20 Einer- und 3 Doppelzimmern finden insgesamt 26 Bewohnende ein Zuhause mit einer gemütlichen, warmen Wohnatmosphäre und einer abwechslungsreichen Alltagsgestaltung. Das Kaffeestübli und die Terrasse sind einladende Orte, um zu verweilen und Besuch zu empfangen.

Das Haus zeichnet sich aus durch eine fachgerechte, den Bedürfnissen entsprechende Betreuung und Pflege und individuelle Unterstützung, um die Selbstständigkeit der Bewohnenden so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Das Begleiten von Menschen auch auf ihrer letzten Wegstrecke und palliative Pflege haben einen grossen Stellenwert.

Das kleine, familiär geführte Alters- und Pflegeheim liegt im Herzen der Stadt Winterthur. Die nahegelegene Altstadt ist sowohl zu Fuss wie mit dem Bus gut erreichbar und lädt ein zum Kaffeetrinken oder zu einem Einkaufsbummel. In nächster Umgebung laden drei öffentliche Parkanlagen zum Spazieren ein. Auf würdevolles Altern und christliche Werte wird besonders viel Wert gelegt.

Residenz Konradhof



Der Konradhof ist das Zuhause für die urbane Bevölkerung ab dem dritten Lebensabschnitt. Stilvolles Wohnen wird kombiniert mit zeitgemässer Gastronomie und Unterhaltung sowie Angeboten rund um die Gesundheit. Die Residenz wurde 1999 eröffnet und 2016 umgebaut.

Trägerschaft

Atlas Stiftung, Zürich

Adresse und Anmeldung

Konradstrasse 7
8400 Winterthur
Telefon 058 268 21 00
mail@konradhof.ch
www.konradhof.ch

Angebote

97 hochwertige Wohnungen von unterschiedlicher Grösse und Lage sowie eine Pflegeabteilung mit 22 Zimmern für die stationäre Pflege

Stilvolles Wohnen

Die Wohnungen sind von gehobenem Ausbaustandard, ausgestattet mit 24/7 Notrufbereitschaft, offener Küche, Nasszellen und Balkon. Die Wohnungen sind unmöbliert. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben selbstbestimmt und organisieren sich selbstständig.

Kreative Kulinarik

Purer Geschmack mit kreativer, gesunder Aromenvielfalt aus frischen, hochwertigen Zutaten und einer schonenden Verarbeitung. Das mehrgängige Mittag- oder Abendessen ist im Pensionspreis inbegriffen.

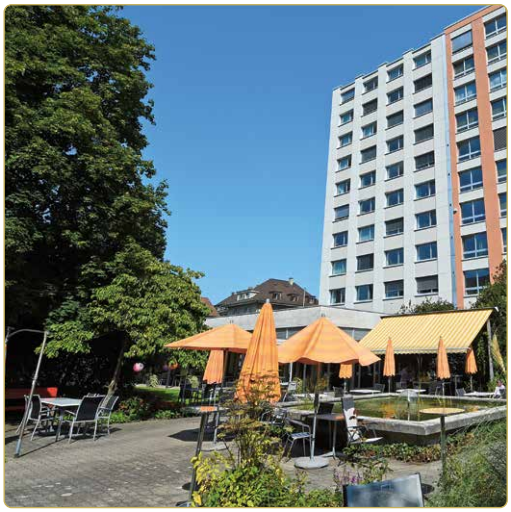
Professionelle Pflege und Betreuung

Kompetente und sehr persönliche Pflegedienstleistungen rund um die Uhr für die pflegebedürftigen Bewohnenden. Für leichtere, vorübergehende Pflege gibt es residenzeigene Spitex-Leistungen in den Wohnungen.

Wellness

Ein residenzinterner Coiffeursalon, Podologie und Physiotherapie sorgen für das allgemeine Wohlbefinden.

Seniorenzentrum Wiesengrund



Trägerschaft

Stiftung Hülfsgesellschaft Winterthur

Adresse

Wülflingerstrasse 7
8400 Winterthur
Telefon 052 264 54 54
info@sz-wiesengrund.ch
www.seniorenzentrum-wiesengrund.ch

Anmeldung

Anmeldung via Homepage oder Anmeldeformular telefonisch anfordern.

Mitten in Winterthur, nur wenige Schritte vom Hauptbahnhof entfernt, steht das Seniorenzentrum Wiesengrund mit seinem wunderschönen Garten. Neben der wohnlichen Infrastruktur wird die individuelle und professionelle Betreuung besonders geschätzt.

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung
- Temporäraufenthalte
- Hospizpflege
- Physio- und Aktivierungstherapie
- Coiffeur, Podologie/Fusspflege
- Wäscheservice
- Seelsorge
- Kulturelle Veranstaltungen
- Restaurant Gartenblick

Residenz Eichgut

Die Appartements eignen sich für Einzelpersonen und Paare, die Sicherheit wünschen und dennoch unabhängig bleiben möchten. An der Eichgutstrasse 15 werden 34 moderne, helle und altersgerechte Wohnungen (1.5- bis 3.5-Zimmer) angeboten. Jede Einheit verfügt über einen Sitzplatz oder eine Loggia zur Sonnenseite mit einem traumhaften Ausblick.

Wohnen, Pflege und Betreuung

Das Seniorzentrum Wiesengrund bietet auf neun Etagen geräumige Einzelzimmer sowie vier Duplexzimmer für Paare an.
Individuelle Pflege und Betreuung sind ein fester Bestandteil des Alltags in jeder Lebenssituation.
Das Umfeld ist vertrauensvoll und bietet die Möglichkeit, das Leben selbstbestimmt gestalten zu können.
Die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen stehen im Mittelpunkt.

Hospizpflege

In der emotionalen und herausfordernden Zeit am Lebensende stehen eine empathische Kommunikation sowie eine würdevolle Unterstützung und Begleitung im Mittelpunkt.

Tertianum Gartenhof



Das Tertianum Gartenhof in Winterthur-Wülflingen hat für jede Phase des Alters passende Wohn- und Pflegeangebote. Die generationenübergreifende Überbauung bietet neben neuen, modernen Wohnungen mit à-la-carte-Dienstleistungen eine Gartenanlage und das öffentliche Restaurant «Zur grünen Oase».

Trägerschaft

Tertianum AG Zürich

Adresse und Anmeldung

Gartenhof 2
8408 Winterthur
Telefon 052 544 74 74
gartenhof@tertianum.ch
www.gartenhof.tertianum.ch
Anmeldung via Homepage oder telefonisch

Angebote

- Seniorenwohnungen mit à-la-carte-Angeboten
- Offene Pflegeabteilungen für die Kurz- und Langzeitpflege
- Alterspsychiatrische Pflege im geschützten Wohnbereich
- Tages- und/oder Nachtbetreuung
- Entlastungsaufenthalte
- Akut- und Übergangspflege
- Grosszügige Gartenanlage
- Öffentliches Restaurant «Zur grünen Oase»
- Aktivierungs-, Musik- und Gartentherapie
- Physiotherapie und Ergotherapie
- Logopädie und Coiffeur

Seniorenwohnungen

Das Angebot umfasst 18 grosszügige und moderne 2½-Zimmer-Wohnungen mit Loggia, Sitzplatz oder Terrasse.

Das 24h-Notruf-System stellt Hilfe durch ausgebildetes Pflegepersonal innert kürzester Zeit sicher. Zusätzliche à-la-carte-Dienstleistungen können dazugebucht werden.

Pflegeabteilung

72 geräumige, individuell ausstattbare Einzelzimmer mit Dusche und WC stehen zur Verfügung.

Alterspsychiatrische Abteilung

Die spezialisierte Abteilung bietet 8 Doppelzimmer mit grosszügigem Aufenthaltsbereich und direkten Zugang in einen geschützten Garten. Die ärztliche Betreuung wird durch den Heimarzt in Zusammenarbeit mit der integrierten Psychiatrie Winterthur-Zürcher Unterland (ipw) gewährleistet.

Tertianum Neuhegi



Das Tertianum Neuhegi ist ein modernes Wohn- und Pflegezentrum im aufstrebenden Quartier Neuhegi, nur 200 Meter vom Bahnhof Winterthur Hegi entfernt. Durch den gepflegten Aussenbereich gelangt man in kurzer Gehdistanz zu diversen Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants.

Trägerschaft

Tertianum AG

Adresse und Anmeldung

Ohrbühlstrasse 65
8409 Winterthur
Telefon 043 268 17 00
neuhegi@tertianum.ch
www.tertianum.ch

Angebote

- Pflegezimmer für Langzeitpflege
- Demenz Pflege
- Kurzzeit- und Entlastungspflege
- Altersgerechte Wohnungen
- Öffentliches Restaurant
- Physio- und Fitnessraum
- Coiffeursalon und Podologie
- Veranstaltungen und Aktivitäten

Pflege und Wohnen

Tertianum Neuhegi bietet 121 Pflegeplätze in hellen, modernen Einzelzimmern, wovon 17 auf die spezifischen Bedürfnisse von demenzerkrankten Personen ausgerichtet sind.

Wohnungen mit Dienstleistungen

36 altersgerechte 2.5- oder 3.5-Zimmer-Wohnungen, die direkt gegenüber des Seniorenzentrums liegen, bieten ein Zuhause für Seniorinnen und Senioren.

Die Wohnungen verfügen über einen zeitgemässen Grundriss und sind hochwertig ausgebaut. Zusätzliche Dienstleistungen wie die Reinigung der Wohnung, die Wäsche der Kleidung oder ein Mahlzeitendienst können vom Seniorenzentrum bezogen werden.

Restaurant

Das öffentliche Restaurant «Hedi» ist Quartiertreffpunkt für Jung und Alt. An sieben Tagen verwöhnt das Restaurant Gäste mit abwechslungsreichen Menüs und frischem Gebäck. Bei schönem Wetter kann die Terrasse mit Blick ins Grüne genutzt werden.

Tertianum Papillon

Trägerschaft

Tertianum AG Zürich

Adresse und Anmeldung

Wülflingerstrasse 193
8408 Winterthur
Telefon 052 222 13 13
papillon@tertianum.ch
www.papillon.tertianum.ch

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung für Menschen mit Demenz
- Heimärztin, Gerontopsychiatrie
- Aktivierungsangebote
- Tagesplätze zur Entlastung Angehöriger
- Angehörigentreff



Das Wohn- und Pflegezentrum Papillon liegt am Stadtrand von Wülflingen. In einem geschützten Rahmen bietet es Menschen mit Demenz eine familiäre Betreuung, professionelle Pflege sowie verschiedene Therapiemöglichkeiten, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind.

Wohnen, Pflege und Betreuung

12 Einzel- und 3 Doppelzimmer für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung. Die hellen Zimmer können mit eigenen Möbeln und Bildern eingerichtet werden. Die individuellen Tagestrukturen nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner.

Aktivierungsangebote

Die Aktivierungen erfolgen durch Fachleute und sind abgestimmt auf die unterschiedlichen Formen der Demenz. Musik- und Hundetherapie sowie Tanznachmittage sorgen für Kurzweil. Einmal im Monat findet ein Gottesdienst im Haus statt.

Wohnheim Sonnenberg



Trägerschaft

Stiftung Hülfsgesellschaft Winterthur

Adresse und Anmeldung

Hochwachtstrasse 20
8400 Winterthur
Telefon 052 213 42 40
info@wohnheim-sonnenberg.ch
www.wohnheim-sonnenberg.ch

Angebote

- Wohnen, Pflege und Betreuung für Menschen mit Demenz
- Integrative aktivierende Alltagsgestaltung (IAA)
- Kinästhetik, Validation, Aromapflege
- Tagesbetreuung

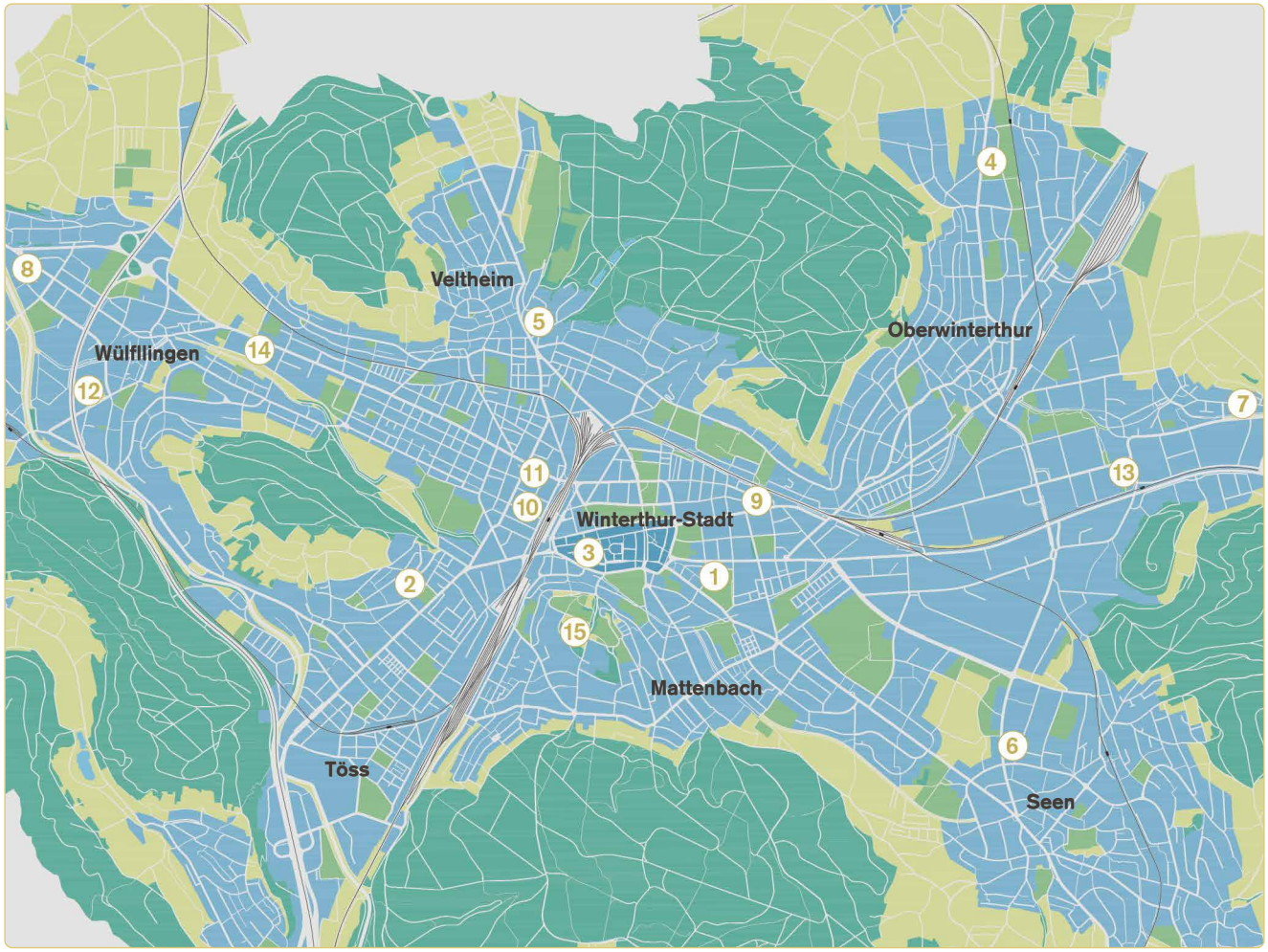
Der Sonnenberg ist ein kleines Wohnheim, das älteren Menschen, die an Demenz erkrankt sind, ein neues Zuhause bietet.
Die inmitten einer herrlichen Parkanlage gelegene Villa ermöglicht behagliche Wohn- und Lebensbedingungen. Der 2000 m² grosse gesicherte Garten lädt zum Verweilen und Spazieren ein.

Wohnen, Pflege und Betreuung

7 Einzel- und 6 Mehrbettzimmer für Menschen in unterschiedlichen Stadien einer Demenz. Alle Zimmer, teils mit Parkettböden und Stukkaturdecken, verfügen über ein Lavabo und vermitteln eine angenehme Wohnatmosphäre.

Tagesbetreuung

Die Tagesgäste erleben Abwechslung in ihrem Alltag und geniessen verschiedene Aktivitäten.
Die zuhause betreuenden Angehörigen werden entlastet.



Standorte Alterszentren

1 Alterszentrum Adlergarten, Seite 28

2 Alterszentrum Brühlgut, Seite 30

3 Alterszentrum Neumarkt, Seite 31

4 Alterszentrum Oberi, Seite 32

5 Alterszentrum Rosental, Seite 33

6 Altersheim St. Urban, Seite 34

7 Pflegewohngruppe Hegi, Seite 35

8 Pflegewohnung Weitblick, Seite 36

9 Provivatis Wohnen am Goldenberg, Seite 37

10 Residenz Konradhof, Seite 38

11 Seniorenzentrum Wiesengrund, Seite 39

12 Tertianum Gartenhof, Seite 40

13 Tertianum Neuhegi, Seite 41

14 Tertianum Papillon, Seite 42

15 Wohnheim Sonnenberg, Seite 43

A

Akut- und Übergangspflege
Ist nach einem Spitalaufenthalt eine qualifizierte Pflege nötig, die weder in einem Akutspital noch in einer Rehaklinik erbracht wird, spricht man von Akut- und/oder Übergangspflege. Diese kann vorübergehend in einem Pflegezentrum oder von der Spitex zu Hause erbracht werden. Eine Spitalärztin oder ein Spitalarzt ordnet diese Pflege an.

Altersgerechtes Wohnen
Darunter versteht man hindernis- und barrierefreies oder zumindest hindernis- und barrierearmes Wohnen. Dazu gehören zum Beispiel eine gute Zugänglichkeit mit Lift, schwellenlose Durchgänge, Haltegriffe und ein rutschsicherer Bodenbelag.
Auch ein hindernisfreies Wohnumfeld mit Einkaufsmöglichkeiten und einer guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr sind Voraussetzungen für altersgerechtes Wohnen.

Alters-Hausgemeinschaft
Eine Alters-Hausgemeinschaft ist eine Hausgemeinschaft, in der nur ältere Personen wohnen.
siehe Hausgemeinschaft

Alterspsychiatrie
Ältere Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen brauchen meist einen strukturierten und stabilisierenden Tagesablauf. Ein entsprechendes Umfeld und darauf ausgerichtete Pflege und Betreuung tragen diesen Bedürfnissen Rechnung.

Altersresidenz
Kleine Wohnungen mit Küche und Bad sowie ein breit gefächertes Angebot an professionellen, hotelähnlichen Dienstleistungen zeichnen eine Altersresidenz aus. Meist besteht auch eine Pflegeabteilung, damit Bewohnende bis zum Lebensende in der Residenz bleiben können.
Altersresidenzen richten sich an ältere Menschen aus dem oberen Einkommenssegment.

Alters- und Pflegezentrum / Alters- und Pflegeheim
Alters- und Pflegezentren sind institutionelle Wohnformen für Menschen, die Betreuung und Pflege benötigen. Zum Aufenthalt gehört ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen, das so gut wie alle Lebensbedürfnisse abdeckt. In Alters- und Pflegezentren kann man bis zum Lebensende bleiben.

Alters-Wohngemeinschaft (Alters-WG)
Eine Alters-WG ist eine Wohngemeinschaft, in der nur ältere Personen wohnen.
siehe Wohngemeinschaft (WG)

Alterswohnung
Alterswohnungen sind in der Regel altersgerecht bzw. hindernisfrei ausgestaltet. Einige Alterswohnungen bieten Dienstleistungen wie eine Siedlungsbetreuung oder einen Notruf an, die im Mietpreis inbegriffen sind.
Alterssiedlungen bestehen aus einem ganzen Haus oder benachbarten Häusern mit Alterswohnungen.

B

Beistandschaft
Bei einer Beistandschaft wird eine Beistandsperson beauftragt, sich um die Belange einer hilfsbedürftigen Person zu kümmern (z. B. Wohnen, Gesundheit, Administratives und Finanzielles). Beistandspersonen können Fachpersonen oder Privatpersonen sein. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ordnet eine Beistandschaft an, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen (Art. 388 ff. Zivilgesetzbuch) erfüllt sind.

BESA
BESA (Bewohnenden-Einstufungs- und Abrechnungssystem) ist ein von den Krankenversicherern anerkanntes Arbeitsinstrument, mit dem die Pflegeleistungen in Alters- und Pflegezentren individuell erfasst und abgerechnet werden. Ein anderes System ist RAI.
siehe auch RAI

BESA-Stufen
Das BESA-System umfasst 12 Stufen. BESA-Stufe 0 bedeutet, dass jemand keine Pflege benötigt. Bei zwei Stunden Pflege pro Tag, zum Beispiel beim Aufstehen und Zubettgehen, bei der Körperpflege und der Verabreichung von Medikamenten, kommt die BESA-Stufe 6 zur Anwendung. Benötigt jemand eine noch umfassendere Pflege, wie Begleitung beim Toilettengang, Unterstützung beim Essen und Trinken, Schmerzbekämpfung und Wundversorgung, steigt die BESA-Stufe bis zu Stufe 12 (mehr als 221 Minuten Pflege pro Tag) entsprechend an. Bei der Einstufung spielt es keine Rolle, ob die Pflegeleistungen tagsüber oder in der Nacht erbracht werden.

Betreuung
Zur Betreuung zählen Leistungen für die Unterstützung im Alltag, die nicht zur Pflege gehören. Das sind zum Beispiel der Austausch mit Angehörigen, Hausärztinnen und Beratungsstellen, die Begleitung zu Terminen, die Unterstützung im Haushalt sowie Aktivierungsangebote.

E
Entlastungsaufenthalt
Während eines Entlastungsaufenthalts verbringen Personen, die zu Hause leben und Betreuung und/oder Pflege benötigen, eine kurze Zeit (z. B. einige Tage oder eine Woche) in einem Alters- und Pflegezentrum. Dies ermöglicht pflegenden Angehörigen eine Pause.
Entlastungsaufenthalte werden teilweise auch als «Ferienaufenthalt» bezeichnet.

Entlastungsdienst
Entlastungsdienste richten sich an Personen, die Betreuung oder Unterstützung benötigen, und an ihre Angehörigen.
Die Fachpersonen oder Freiwilligen von Entlastungsdiensten kommen stundenweise zur betroffenen Person nach Hause oder ins Alters- und Pflegezentrum. Sie betreuen, helfen und leisten Gesellschaft. Dadurch werden Betroffene und ihre Angehörigen entlastet.

Ergänzungsleistungen
siehe Zusatzleistungen zur AHV

F
Ferienaufenthalt
siehe Entlastungsaufenthalt

G
Gerontopsychiatrie
siehe Alterspsychiatrie

Geriatrische Rehabilitation (Reha)
Die geriatrische Rehabilitation richtet sich an ältere Menschen, die aufgrund von Erkrankungen oder Verletzungen Einschränkungen wie Schwierigkeiten beim Aufstehen, Laufen, Sprechen, Hören oder Sehen haben.
Ziel der Rehabilitation ist, eine möglichst grosse Selbstständigkeit zu erlangen, damit die Rückkehr in das gewohnte Wohnumfeld möglich ist.

H
Hausgemeinschaft
Die Hausgemeinschaft ist eine selbstorganisierte Wohnform. Die Bewohnenden haben eine eigene Wohnung mit Küche und Bad. In der Regel gibt es gemeinschaftlich genutzte Räume. Das Zusammenleben geht über ein unverbindliches nachbarschaftliches Miteinander hinaus.

Hilflosenentschädigung
Bezügerinnen und Bezüger von Altersrenten erhalten eine Hilflosenentschädigung, wenn sie bei alltäglichen Verrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Toilette, Essen usw.) dauernd auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen sind. Die Höhe der Entschädigung hängt vom Grad und der Dauer der Hilflosigkeit ab. Ob jemand eine Hilflosenentschädigung erhält, ist unabhängig von Einkommen und Vermögen. Der Anspruch auf Hilflosenentschädigung muss bei der IV-Stelle der Ausgleichskasse des Wohnkantons angemeldet werden.

Hilfsmittel
Hilfsmittel sind Gegenstände, die dazu dienen, den Alltag besser bewältigen zu können. Sie beugen einer drohenden Behinderung vor oder gleichen eine Behinderung aus. Hilfsmittel sind zum Beispiel Rollatoren, Treppenlifte, Duschhocker, Zahnprothesen und Brillen.

Hotellerie
Hotellerie, auch «Pension» genannt, umfasst die Leistungen in Alters- und Pflegezentren, die nicht medizinisch, pflegerisch, therapeutisch oder betreuerisch sind. Zu den Hotellerieleistungen in einem Alters- und Pflegezentrum zählen zum Beispiel Unterkunft, Verpflegung, Wäscheservice und Zimmerreinigung.

K
KESB
Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist eine unabhängige Behörde. Sie unterstützt Menschen, die auf Beistand und Schutz angewiesen sind.

Kurzzeitpflege
Kurzzeitpflege bezeichnet die vorübergehende Pflege in einem Alters- und Pflegezentrum. Ein Kurzzeitaufenthalt dauert in der Regel einige Tage bis Wochen.

L
Langzeitpflege
Langzeitpflege bezeichnet die Pflege von Menschen, die über längere Zeit oder dauerhaft Pflege benötigen. Langzeitpflege findet entweder zu Hause oder in einem Alters- und Pflegezentrum statt.

P
Palliative Care / palliative Pflege
Unter Palliative Care versteht man alle Massnahmen, die das Leiden unheilbar kranker Menschen lindern und ihnen so eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Tod verschaffen. Psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung ergänzen medizinische Behandlungen.

Pflege – medizinische Pflege
Pflegeleistungen sind in der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) genau beschrieben. Sie umfassen zum Beispiel Medikamentenverabreichung, Wundversorgung oder Unterstützung beim Essen, Gehen oder bei der Körperpflege.

Pflegekosten
Die Pflegekosten sind die Kosten, die für Pflege anfallen. Sie setzen sich aus verschiedenen Anteilen zusammen. Einen Teil übernimmt die Krankenversicherung, einen Teil die Wohngemeinde und einen Teil die Person, die gepflegt wird.

Pflegewohngruppe
Pflegewohngruppen sind eine alternative stationäre Wohnform für Personen, die Betreuung und Pflege benötigen. Sie bieten ein familiäres Umfeld mit einer überschaubaren Anzahl an Bewohnenden.

R
RAI
RAI (Resident Assessment Instrument / Bewohnenden-Einschätzungs-Instrument) ist wie BESA ein von den Krankenversicherern anerkanntes System zur Erfassung und Abrechnung von Pflegeleistungen.
siehe auch BESA

RAI-Stufen
Das RAI-System umfasst wie das BESA-System 12 Stufen, die den Pflegebedarf einer Person angeben.
siehe auch BESA-Stufen

Rehabilitation (Reha)
siehe Geriatrische Rehabilitation

S

Spitex
Spitex steht für «Spitalexterne Hilfe und Pflege». Spitex-Organisationen bieten unterschiedliche Leistungen an: von Pflege über Betreuung und Begleitung bis zu Unterstützung im Haushalt. Spezialisierte Spitex-Organisationen bieten auch palliativ-pflegerische und psychiatrische Dienstleistungen an.

Spitex Hauswirtschaft
Die Spitex Hauswirtschaft unterstützt bei Hausarbeiten wie Reinigung, Einkaufen, Kochen, Waschen und Bügeln. Zudem begleitet sie bei Besorgungen oder zu Arztbesuchen.

Spitex Pflege
Ausgebildete Fachpersonen unterstützen bei alltäglichen Aktivitäten wie Körperpflege, Fortbewegung und Essen (Grundpflege). Diplomierte Fachmitarbeitende führen Blutdruck- und Blutzuckermessungen, Wundversorgung und vieles mehr durch (Behandlungspflege).

T

Tageszentrum
Im Tageszentrum können erwachsene Personen, die zu Hause leben und Betreuung und/oder Pflege benötigen, den Tag verbringen.
Ein Tageszentrum bietet Abwechslung und Austausch. Die Tagesgäste können verschiedene Angebote nutzen. Die Betreuung kann in der Regel tageweise nach dem Bedarf der Gäste gebucht werden. Pflegende Angehörige werden dadurch entlastet.

Temporäraufenthalt
Bei einem Temporäraufenthalt verbringen Personen, die zu Hause leben und Betreuung und/oder Pflege benötigen, eine gewisse Zeit (z. B. einige Tage oder Wochen) in einer stationären Einrichtung – etwa in einem Alters- und Pflegezentrum.

U

Übergangspflege
siehe Akut- und Übergangspflege

V

Vorsorgeauftrag
In einem Vorsorgeauftrag können Personen festhalten, wer ihre persönlichen, finanziellen und rechtlichen Interessen vertreten soll, falls sie später urteilsunfähig werden. Ein Vorsorgeauftrag kann eigenständig oder mit Unterstützung einer Fachperson (z. B. Sozialberater oder Notarin) erstellt werden. Damit ein Vorsorgeauftrag rechtsgültig ist, muss er gewisse Kriterien erfüllen. Im Kanton Zürich kann der Vorsorgeauftrag bei der KESB hinterlegt werden. Sie setzt diesen auch in Kraft.

W

Wohnen mit Service
Wohnen mit Service verbindet hindernisfreies Wohnen mit professionellen Dienstleistungen. Ein Grundservice gehört meist zum Standard und ist im Mietpreis inbegriffen. Weitere Dienstleistungen können nach Bedarf gewählt werden und sind entsprechend zu bezahlen. Beispiele für Dienstleistungen sind ein 24-Stunden-Notruf, Haushaltsarbeiten, Verpflegung oder Betreuung.

Wohngemeinschaft (WG)
Die Wohngemeinschaft ist eine Wohnform, in der sich mehrere Personen eine Wohnung teilen. Jede Person hat ihr eigenes Zimmer. Die übrigen Räume nutzen alle.

Z Zusatzleistungen zur AHV

Zusatzleistungen zur AHV werden ausgerichtet, wenn die Renten und weitere eigene finanzielle Mittel nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt zu bestreiten.
Die Zusatzleistungen setzen sich zusammen aus Ergänzungsleistungen (Bundesrecht), Beihilfen und Zuschüssen (kantonales Recht) und Gemeindezuschüssen (kommunales Recht).
Es besteht ein rechtlicher Anspruch auf Zusatzleistungen. Um den Anspruch geltend zu machen, muss ein Antrag bei der Wohngemeinde eingereicht werden.

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Winterthur
Departement Soziales
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

In Kooperation mit:
Altersforum Winterthur
altersforum@win.ch
www.altersforum.ch

Kontakt, Bestellungen und Downloads:
Fachstelle Alter und Gesundheit
Telefon 052 267 56 12
altersarbeit@win.ch
www.stadt.winterthur.ch/alter

Gestaltung: Atelier 22, Manuela Fischer, Winterthur
Foto: Jürg Schmid, Atelier H7, Winterthur
Druck: Oeschger Druck AG
Gedruckt auf Recyclingpapier
3. Auflage Juni 2026

Die aktuelle Version ist hier aufgeschaltet:
www.stadt.winterthur.ch/alter

Ausgabe Juni 2026

Stadt Winterthur und Altersforum Winterthur
Departement Soziales
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur
www.stadt.winterthur.ch/soziales
www.altersforum.ch

ALTERS FORUM WINTERTHUR

Stadt Winterthur